

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Buchdruckerei Husvóthy & Höffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 28. Juli 1915.

Nummer 60

Reminiszenzen.

Zwischen Gängen und Bangen, dem unbeständig steten Wechsel des Kriegsglückes atemlos lauschend, bald „himmelhoch jauchzend“ und bald wieder „zu Tode betrübt“ verstrich ein Jahr, ein schweres, blutiges, von einem furchterlichen Kriege heimgesuchtes Jahr. Ein Rückblick an die Genesis, eine Revue der einzelnen Phasen des Weltkrieges führt uns kaleidoskopartig ein Mosaikbild der divergierensten Bilder vor Augen.

Doch wie betrübend auch manche Episoden, wie niederschmetternd manche Botschaft, wie bestürzend so manche Trauerkunde auf unser Innerstes gewirkt haben mag: so gibt es doch neben den vielen Schattenseiten auch sehr viele herz- und gemütherhebende Lichtseiten.

Doch gar so manche Momente, Ereignisse, Erscheinungen, die uns mit Stolz erfüllen, die unsere Pulse höher schlagen lassen; doch so manche Errungenschaft, die uns für die Zukunft eine neue Perspektive eröffnet.

Denn wenn auch ein düsteres Jahr über uns hinwegelte, so gibt es dennoch unter unseren Reminiszenzen gar manche, die uns mit gerechtem Stolz erfüllen.

Oder ist es etwa nicht herzerhebend, wenn wir vor unserem geistigen Auge Revue passieren lassen, mit welcher Begeisterung, mit welcher Opferbereitschaft unsere tapferen Helden unter die Fahnen zogen, als sie der Ruf unseres greisen Herrschers zur Verteidigung von Thron und König in die Waffen rief?!

Ist es nicht herzerhebend und für die Zukunft vielverheißend, wenn wir überdenken, daß bei Beginn des Krieges der politische Hader, der uns in feindliche Lager teilte, die parteileidenschaftlichen Kämpfe wie auf den Schlag einer Zaubergerste aufhörten und wir eins und einig wurden in der heiligen Pflicht, mit vereinter Kraft jetzt nur fürs Vaterland zu streben, ihm all unsere Kraft zu widmen!

Und muß es uns nicht ebenso mit

Genugtuung, mit stolzer Freude erfüllen, wenn uns der Rückblick zeigt, wie alle treuen Söhne dieses Vaterlandes, welcher Nationalität, welcher Konfession immer sie auch angehören mögen, urplötzlich sich in Brüderlichkeit umfingen, allen Hader, allen Zwist ruhen ließen, um mit vereinter Kraft die gemeinsame Scholle zu verteidigen, die allgütige Muttererde, die uns nährt und uns einst eine ewige Ruhestätte gewährt?

Stärker als unser Haß, mächtiger als unsere Leidenschaften war die überwältigende Liebe zum Vaterlande und so lange wir uns in dieser alles bewältigenden, alles vereinigenden Liebe treffen werden, so lange werden wir auch die Kraft besitzen, allen unseren Feinden zu widerstehen.

Denn wir haben nicht nur nach außen hin, wir haben auch im Innern mächtige Feinde: auch diese müssen wir mit der Auswahl geeigneter Mittel niederringen, um das glückliche Zeitalter einer allgemeinen Verständigung zu erreichen.

Und es muß uns eben deshalb mit freudigen Gefühlen erfüllen, zu sehen, daß diese ideale Zeit sich mehr und mehr ihrem Endziele nähert.

So manche Scheidewand fiel schon in diesem Kriege. Die Scheidewand sich feindlich gegenüberstehender politischen Parteien; die Scheidewand sich feindlich gegenüberstehenden feindlicher, fast unveröhnlicher Brüder auf dem Gebiete der Nationalitäten: und siehe da, es schwanden mit einem Male alle Unterschiede und wir wollen eins und einig sein in der Liebe, in der Aufopferung zum Vaterlande!

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Gewerbebank.

Die königl. Kurie hat bekanntlich den am 28. Juni v. J. erbrachten Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre der Ungarischer Gewerbebank, wonach das Institut liquidieren soll, infolge eines Rekurses einiger Aktionäre, die sich dem Beschlusse nicht anschloßen, annulliert und die Amovierung des Liquidierungskomitees angeordnet.

Es wurde demzufolge Sonntag, um 11 Uhr vormittags durch das Liquidierungskomitee eine neuerliche Generalversammlung einberufen, um über das fernere Schicksal der Bank einen neuerlichen Beschluß zu fassen.

Den Vorsitz führte der Präses des Liquidierungskomitees Sigmund Schiebler. Gleich bei Beginn der Generalversammlung konnte man bemerken, daß sich die Aktionäre in zwei Lager teilten. Ein Teil plaidierte für die Liquidierung, ein anderer für den Konkurs.

Noch vor der Tagesordnung meldete sich der hauptstädtische Advokat Dr. Alexander Török, welcher bekanntlich im Prozeß Milkovits letzteren verteidigte und erklärte, daß er als Vertreter einer Interessentengruppe die Abhaltung der Generalversammlung als unzulässig und illegal betrachte, da die Einberufung der Generalversammlung nicht statutenmäßig erfolgte, weil diese durch die Direktion und nicht durch das Liquidierungskomitee hätte einberufen werden müssen, da doch letztere durch den Beschluß der kön. Kurie annulliert wurde.

Aus eben demselben Grunde könne er ferner nicht anerkennen, daß Herr Sigmund Schiebler befugt sei, in der Generalversammlung als Präses zu fungieren.

Sowohl Dr. Török, als auch Dr. Richard Fischer erhoben übrigens auch über die Art und Weise Einwand, in welcher Weise das Stimmrecht einzelnen Aktionären zuerkannt, anderen aber entzogen wurde.

Es entspann sich hieraus zwischen Dr. Fejjes und den oben erwähnten Herren eine längere Polemik. Dr. Fejjes nämlich stellte sich auf den Standpunkt, daß das Liquidierungskomitee auf dem Standpunkte des Gesetzes und der Statuten stehe und daß jene Aktionäre, welche anderer Ansicht sind

dies zu Protokoll geben und beim Gerichtshof Remedur suchen können.

Bei einer Abstimmung, ob die Generalversammlung die Enttätigung des Vorsitzenden billigend zur Kenntnis nahmen stimmten 910 mit ja und 385 dagegen.

Da also die Majorität die Abhaltung der Generalversammlung für legal erklärte, konnte man auf die Tagesordnung übergehen.

Vorsitzender ersuchte daher den Anwalt Dr. Janyes, den Bericht des Liquidierungskomitees und die Bilanz zu verlesen.

Der Bericht erwähnt, daß das Liquidierungskomitee mit der Familie des Oberbuchhalters Julius Klein Verhandlungen gepflogen habe und auch teilweise Deckung für die defraudierte Summe erhalten habe.

Mit Dr. Jenő Partos seien die Ausgleichsverhandlungen gescheitert und sei daher gegen diesen die Anzeige erstattet worden.

Hier meldete sich Ludwig Kofay zum Wort. Er verwahrt sich dagegen, daß das Liquidierungskomitee ohne die Aktionäre zu befragen, Ausgleichsverhandlungen pflegt. Er wünscht, daß diejenige Direktionsmitglieder, die sich Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließen, ihre Strafe hinnehmen mögen.

Dr. Richard Fischer bestreitet in satyrisch-ironischer Weise, daß die Bilanz auf realer Basis beruhe. Er könne beispielsweise nicht akzeptieren, daß die durch die Direktionsmitglieder angebotenen 140.000 Kronen als Aktiva betrachtet werden können, da diese Summe in die Kassa des Liquidierungskomitees nicht einfließt; daß es ja ferner noch ganz fraglich sei, ob diese Summe überhaupt je einfließen wird, da die Direktionsmitglieder, als sie sich zu diesem Beitrag bereit erklärten, diese Beiträge nur dann zu leisten, wenn die Liquidierung zustande kommt.

Dr. Török deckt noch viel schwerwiegenere Gravamina auf. Er konstatiert in erster Reihe, daß die vorgezeigte und verlesene Bilanz wohl unterschrieben sei, aber kein Datum aufweise; es kann daher nicht konstatiert werden, ob sie vom vorigen Jahre oder erst im nächsten Jahre in Kraft tritt. Er bemängelt es ferner, daß die Bilanz erst jetzt vorgelegt wird; während doch die Direktion resp. das Liquidierungskomitee im Sinne des Handelsgesetzes verpflichtet gewesen wäre, die Bilanz 8 Tage vor der Generalversammlung den Aktionären zu unterbreiten.

Wir fühlen uns nicht berufen, die Argumente, welche die Gegner der Liquidierung, oder jene, welche die Gegner ins Treffen führen, auf ihre juristische Stichhaltigkeit zu prüfen, noch weniger haben wir Grund, die eine oder andere Partei zu favorisieren oder zu propagieren; uns ist der Modus, wie die Bankangelegenheit geregelt irrelevant: wir wollen nur die Interessen der Einleger im größten Maße gesichert wissen.

Das Begräbnis des Aurel Jssékuj jun.

Unter riesiger Teilnahme aller Schichten unserer Sozietät, unter Beisein der Spitzen sämtlicher Behörden wurde der heimgebrachte Leichnam des Sohnes unseres Vizepräsidenten, Aurel Jssékuj jun., Fähnrich des 21. Feldartillerie-Regimentes und Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille I. Klasse, mit den ihm gebührenden militärischen Ehren zur ewigen Ruhe bestattet.

Und nun ruht der tapfere Held, welcher der Stolz und die Hoffnung seiner untröstlichen Eltern war, hier zwischen uns. War er uns und unserem Herzen nahe im Leben, so soll er es auch im Tode sein!

Am Fuße einer Kapelle wurde der jugendliche Held in der Gemeinde Sztróplo, wo der jugendliche Kämpfer den Heldentod erlitt, provisorisch zur Ruhe gebettet. Ein einfaches Holzkreuz mit der Aufschrift: „Hier ruhet der Fähnrich A. Jssékuj“ bezeichnete seine Ruhestätte. Dieses einfache, schlichte Holzkreuz steht auch jetzt auf seinem Grabeshügel: und wenn die tiefbetäubten Eltern ihrem Sohne auch niemals ein Grabmal von Stein und Erz errichten würden: das einfache, schlichte Holzkreuz, welches man bei der Beerdigung dem Leichenwagen vorantrug: es würde seinen Ruhm, seine Ehre und sein Lob beredter verkünden, als goldene Lettern in Stein und Erz.

Und so möge denn der heldenmütige junge Kämpfer in heimischer Erde seine ewige, ungestörte Ruhe finden. Die Zeit, die allmächtige Trösterin möge mit ihrem wohlthuenden Balsam die Herzenswunden der tiefbetäubten Eltern heilen...

Dein Andenken aber unerschrockener Held, wird immerdar zwischen uns weilen, so wie es die tiefinnigen Akkorde des ung. Musik- und Gesangsvereines so tiefinniglich verdolmetschten.

Ruhe sanft!

Personalnachricht.

Dr. Josef Siegel, könig. Hofrat und Abgeordneter des Draviczauer Wahlbezirkes, begab sich vergangene Woche zum Sommeraufenthalte nach Marienbad.

Militärische Auszeichnung.

Hon.-Oberstuhlrichter Emerich Krivan, der als Reserveleutnant auf dem Felde der Ehre kämpft, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem „Signum laudis“ ausgezeichnet.

Das silberne Album der siegreichen Seerführer.

Für den Generalobersten Freiherrn Conrad von Hötzendorf und dem Generalfeldmarschall Hindenburg ist ein silbernes Album bestimmt, welches Gegenstand allgemeinen Interesses ist. Für jede Unterschrift, die in das Album aufgenommen wird, sind 10 Kronen zu entrichten; die einfließenden Summen werden zu Gunsten der Kriegsinvaliden und der Rettungsgesellschaft verwendet. Die Unterschriften sind an die Gräfin Eugen Karatsonyi, Budapest oder an Frau Alexander Lonya (Podmaniczkygasse 41) einzusenden.

Das Moratorium und die Finanzinstitute.

In Angelegenheit der für Ende Juli zu erwartenden neuen Moratoriumsverfügungen hat Dr. Elemer Santos dem Justizminister im Namen des Landesverbandes der Finanzinstitute ein Memorandum überreicht, in welchem bezüglich der Spareinlagen der Hypothekendarlehen, der Lombarddarlehen und der Wechselschulden die Wünsche des Verbandes zusammengefaßt sind, durch welche der Übergang zu den normalen Verhältnissen sowohl für die Schuldner gesichert werden kann.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Zum Drusch und Getreide- einheimung nötige Leihfäcke und Plachen

sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei

DESIDER HAVAS
LUGOS. —: Telefon 300.

Entsprungene russische Gefangene.

Der Krassovarer Waldhüter Joh. Bistye ertappte während seines Rundganges im Walde zwei verborgene Russen. Als er sie festnahm, sagten ihm selbe, daß sie aus dem Temesvarer Gefangenenlager entsprungen sind und glaubten schon in Rumänien zu sein. Nachdem sie klagten schon fünf Tage lang nichts gegessen zu haben, gab der Waldhüter ihnen etwas Speck und Brod und übergab sie dann dem Gendarmarieposten von Krassovar.

Beforgung des Mehlvorrates.

Die Regierung macht uns darauf aufmerksam, ein Jeder, dem es möglich ist, möge bis zum 15. September seinen Hausbedarf an Weizen, Roggen oder Gerste besorgen. Ökonomen können pro Monat und nach jeder Person 18 Klgr., andere 10 Klgr. sich anschaffen. Für alle Jene, die sich derart bis zum 15. August 1916 versorgen, braucht sodann die Behörde nicht Sorge tragen.

Schulbericht.

In einem mit Umsicht und Sorgfalt verfaßten Berichte erstattet der Direktor der städt. Knabenbürgerschule Aladar Soos Meldung über die Erfolge des Schuljahres 1914-15. In der Einleitung liefert Professor Ladislaus Bajtho ein interessantes Essay über die ungarisch-deutsche Verbrüderung, als wertvolle Lehre des Weltkrieges. In dem Kapitel „ein Kriegsschuljahr“ beleuchtet Direktor Soos die Wechselwirkungen zwischen Schule und Krieg und gelangt zu der Deduktion, daß an den Erfolgen des gigantischen Kampfes auch die ungarischen Schulmeister ihren Anteil haben. Mit Anerkennung müssen wir hervorheben, daß Direktor Soos im Vereine mit dem Professor Bela Frigyes im verflochtenen Schuljahre fast Übermenschliches leisteten. Zwei Professoren des hiesigen Obergymnasiums Jenő Bethovky und Ladislaus Bajtho boten ihnen hierin in selbstloser Weise hilfreiche Hand. Die Zahl der Schüler betrug 197, die IV. Klasse abfolierten 33 Schüler.

Die sehr schöne neue französische Rasse.

Die hoffnungsvollen Betrachtungen der Pariser Tagespresse über die Lage Frankreichs nach dem Kriege werden durch die Zukunftsüberlegungen wissenschaftlich gebildeter Persönlichkeiten nicht bekräftigt. Kürzlich äußerte Charles Richet in der „Revue des Deux Mondes“ seine Befürchtungen daß der Rückgang der französischen Geburten nach dem Kriege stark zunehmen werde. Jetzt erklärt M. Reclus in der Zeitschrift „Renaissance“, auch er denke mit Unruhe an die Zukunft des französischen Volkes. Reclus hofft aber daß später aus Afrika ein neues Frankreich erwachen werde, mit einer ungeheuren Bevölkerung, die aus einer Mischung von Franzosen, anderen Lateinern, sowie Berbern, Arabern und Juden hervorgehen soll. Reclus versichert, diese neue französische Rasse werde sehr schön sein.

Tod durch Blitzschlag.

Ueber die Gemeinde Szinicez erlud sich vergangene Woche ein böses Gewitter und der Regen strömte nur so nieder. Der auf dem Felde arbeitende Oekonom Baltazar Janulovics suchte vor dem strömenden Regen Schutz unter einem Baume, welcher aber sein Verhängnis wurde. Der Blitz schlug in den Baum und der Bauer blieb auf der Stelle tod liegen.

Die Verwertung der neuen Ernte.

Die Kriegsprodukten A.-G. hat in Erfahrung gebracht, daß in einzelnen Fällen ihre Kommissionäre den Ankauf der ihnen von den Landwirten angebotenen Getreidemengen abgelehnt haben mit der Begründung, daß ihre Kaufbetrauung quantitativ erschöpft sei. In Folge dessen, hat die Kriegsprodukten A.-G. ihre Kommissionäre aufgefordert, in solchen Fällen der Kriegsprodukten A.-G. sofort Meldung zu erstatten, die die nötigen Weisungen bezüglich der Uebernahme der zum Kauf angebotenen Getreidemengen sofort erteilen wird. Desgleichen sind auch die verkaufenden Landwirte berechtigt, in solchen Fällen sich an die Kriegsprodukten A.-G. zu wenden, die ihre auf die Uebernahme abzielenden Verfügungen unverzüglich treffen wird.

**Magyar
Remekirókból.**

Csárdában.
(Szabadon Czuczor G. után.)

Csaplárosné, egy kupa bort,
Ha van, a legjobb bakatort,
Iszom világ bosszujára,
Szivem vigasztalására:

De Borszékit töltsön rája!

C SIPKEÁRUHÁZ

LUGOS, Király-utca 6. szám alatt.

Évi leltár alatt 30 napos
olcsó vásárt rendez.

Remek fehér vászon kalapok. Női-, férfi-
és gyermekharisnyák még régi árban.
Keztyű, csipke, himzés és szalag alkalmi
vételek. Batisztgallérok remek minták
K 1.50 K 1.90 darabja.

Tanulóleány fizetéssel felvétetik.

Nachahmenswert.

Von wahren, aufrichtigen Patriotismus durchdrungen, erbrachte die Stadt Debreczen an erster Stelle den Beschluß, einer, durch die Kriegswirren vernichteten Ortschaft in Oberungarn etwa 60 Häuser aus eigenen Mitteln aufbauen zu lassen. Diesem wahrlich sehr löblichen Beschlusse schloß sich die Stadt Kecskemet an und zwar zu gleichem Zwecke. Es steht zu erwarten, daß sich in Ungarn noch andere Städte finden werden, die das Beispiel wie hier angeführt, nachahmen werden, um jenen Bürgern beizuspringen, die von den Kriegsgräueln dermaßen heimgesucht wurden, daß sie all ihr Hab und Gut einbüßten. Einer jeden einzelnen Gemeinde steht es zu, einige Häuser aufbauen zu lassen, um solcherweise zu helfen jenen, die sich unsere Mitbürger nennen, jenen, die so viel Ungemach zu erdulden hatten, von denen uns etwa jedwelche Begriffe fehlen.

Tod eines Kriegers.

Im hiesigen Spital verstarb der aus Tucsapa geborene, dem 14. Jägerbataillon zugeteilte Ersahreservist Timoteus Lupak im 33. Lebensjahre. Das Begräbnis findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr nach gr.-or. Ritus statt.

Unreifes Obst ist schädlich.

Die Hauptzeit für Obst ist nun da. Obst ist unstreitig der Lieblingsgenuß unserer Kleinen, die sicherlich und jederzeit ein Stück Weißbrot oder Kuchen gegen einen, auch nur halbreifen Apfel gerne vertauschen. Obst ist nicht allein schmackhaft, sondern erwiesen, auch äußerst gesund, darum wir also auch unseren Kleinen solchen Genuß niemals vorenthalten sollten. Freilich ist dabei strengstens zu achten, daß das Obst auch reif sei, zumal unreifes Obst mindestens so schädlich auf den Magen einwirkt, als das reife genußreich erscheint. Um diese Zeit werden schon halb-reife Apfel und Birnen auf dem Markte feilgeboten. Die Verkäuferin ist um die Folgen ihrer schädlichen Ware weniger besorgt, wenn sie dafür nur einige Heller Lösung hat, dafür müssen aber wir trachten, nur reifes Obst zu kaufen.

Hirdetmény.

A m. kir. miniszterium 2077—915. M. E. sz. a. kelt és a Belügyi Közlöny 1915. évi 33. számában közzétett rendeletével a buzáért, rozszért, kétszeresért, árpáért és zabért követelhető legmagasabb árakat megállapította. Figyelmeztetem a város közönségét, hogy folyó évi július hó 10-étől kezdve a gabonaneműekre eddig érvényben lévő maximális áraitra vonatkozó rendelkezések hatályukat veszítik, s július hó 10-ikétől kezdve a 2077—915. M. E. sz. rendelet korlátain belül lehetséges forgalomba a legszigorubbán betartandók. Figyelmeztetem végre a közönséget, hogy aki a 2077—915. M. E. sz. rendeletben foglalt határozmányokat be nem tartja, aki a megállapított maximális áránál drágábban elad vagy vásárol, valamint aki a 2077—915. M. E. rendelettel megengedett mellékszolgáltatáson felül bármily mellékszolgáltatást követel, elfogad, ígér, aki szándékosan vagy gondatlanságból közreműködik a jelen rendelet határozmányainak harmadik személy részéről kiadásának lehetővé tételében, kihágást követ el s az I. foku rendőri büntető bíróságok ellene a legnagyobb szigorussal fogják eljárni.

Buza legmagasabb árak 100 kilogrammonként: Július 10-től július 21-ig 40.50 K, július 22-től július 31-ig 39.50 K, aug. 1-től augusztus 10-ig 38.50 K, augusztus 11-től augusztus 21-ig 37.50 K, augusztus 21-től utáni időben 36.50 K. Rozs legmagasabb árak 100 kilogrammonként: július 10-től július 21-ig 32 K, július 22-től július 31-ig 31 K, augusztus 1-től utáni időben 30 K. Kétszeresen legmagasabb árak 100 kilogrammonként: A kétszeresért követelhető legmagasabb ár a kétszeresest alkotó keverékben levő buza mennyiség és rozs mennyiség legmagasabb árának összege. Árpa legmagasabb ára 100 kilogrammonként: Július 10-től kezdve 27.50 K, Zab legmagasabb ára 100 kilogrammonként: Július 10-től kezdve 28 K.

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirdapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóizlésre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9025—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az Országos Hadsegélyző bizottság I. sz. albizottsága, mint a Hadbavonultak Családjainak Országos Segítő Bizottsága, f. évi június hó 30-án tartott ülésében elhatározta, hogy a hadibélyegek eladásából kezdődő alap terhére, az alább meghatározott célzattal egy új segélyakciót tesz folyamatba. Az új segélyakció nagy hiányt van hivatva pótolni, amennyiben a háborúnak sok olyan áldozatán fog segíteni, akiknek mostoha helyzetén az eddigi keretek között a háborus jótékonyág eddigi rendszereivel változtatni nem lehetett.

A háboruban elesett vagy sebesülés, illetőleg hadifáradalmak, betegség következtében elhalt katonák, ideértve a tiszteket is, olyan hátrahagyottjainak segélyezéséről kiván az országos hadsegélyző bizottság ezuttal gondoskodni, akiknek semmiféle államsegélyre vagy rendes ellátásra (nyugdíj, kegydíj, vagy nevelési járulék) igényük nincsen, akik azonban segítségre szorulnak és akiket eddig az elesett vagy elhalt katonára tartott el.

Ez a segély kétféle.

1. Ha az elesett vagy elhalt katonára, ki a segélyezendőnek eltartója volt, középiskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet végzett, minden 8 évi hátrahagyottja részére fejenként és havonként 60 (Hatvan) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 30 (Harmincz) korona.

2. Ha az elesett vagy elhalt katonára, ki a segélyezendőnek eltartója volt, nem végzett köziskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet, minden 8 éven felüli hátrahagyottja részére fejenként és havonként 30 (Harmincz) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 15 (Tizenöt) korona.

Az ily segély iránti folyamodványban üzetsen feltüntetendő, hogy a hátrahagyott az elesettek vagy elhalt katonával minő viszonyban volt, valamint, hogy a hátrahagyottat valóban az elesett vagy elhalt katona tartotta el, továbbá, hogy a hátrahagyottnak az elesett vagy elhalt katona támogatásának híján nélkülözésnek vannak kitéve, illetőleg megélhetésük biztosítva nincs. Feltüntetendő ezenkívül a folyamodványban minden egyes segélyre számot tartó hátrahagyottnak pontos életkora.

Felhivom ennél fogva mindazokat, akik fenti segélyre igényt tartanak, hogy kellően indokolt és felszerelt folyamodványukat hozzám nyújtják be.

Lugos, 1915 július 20.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8206—915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem mindazokat a hőslékű polgártársaimat, kik a harctérről mint rokkantak kerültek haza, hogy a város kerületi biztosi hivatalában mielőbb jelentkezni sziveskedjenek.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Rosfuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**